

Kompetenzbogen Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin

Die Zusatz-Weiterbildung kann auch in einer berufsbegleitenden Weiterbildung absolviert werden

Bitte lesen Sie die zeitlichen Anforderungen an die Weiterbildung (Weiterbildungsabschnitte) in der der WBO ÄK MV 2020 auf der Homepage der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern nach.

[Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern \(aek-mv.de\)](http://aek-mv.de)

Antragsteller

WB-Stätte

Berichtszeitraum
(12 Monate)

Hinweise:

KM: Kognitive und Methodenkompetenz (Kenntnisse)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit systematisch einordnen und erklären können.

Bitte kreuzen Sie diese Kompetenz nur dann als vermittelbar an, wenn eine vollständige Kognitive und Methodenkompetenz vermittelt werden kann = „systematisch einordnen und erklären“.

H: Handlungskompetenz (Erfahrungen und Fertigkeiten)

Der Weiterzubildende muss diesen Inhalt am Ende seiner Weiterbildungszeit eigenverantwortlich durchführen können.

Bitte kreuzen bzw. geben Sie hier eine Zahl nur dann an, wenn die Handlungskompetenz vollständig vermittelt werden kann = „selbständig durchführen“.

Bitte geben Sie wie folgt Auskunft (alle Zeilen sind auszufüllen):

Mit **KM** gekennzeichnete Zeilen bitte wie folgt angeben: **X** = Kompetenz vorhanden; **ø** = Kompetenz nicht vorhanden

Mit **H** gekennzeichnete Zeilen grundsätzlich eine Anzahl (z.B. der durchgeführten Behandlungen/Untersuchung/Verfahren) angeben.

Sollte eine Angabe der Anzahl nicht sinnvoll erscheinen, bitte mit **X** = Kompetenz vorhanden, kennzeichnen,

Ist eine Kompetenz nicht vermittelbar, bitte mit **ø** = Kompetenz nicht vorhanden, kennzeichnen.

Mitwirkung: Dem Weiterzubildenden muss die Teilnahme an einer Untersuchung/Therapie, die primär durch einen anderen Arzt erbracht wird, auch interdisziplinär ermöglicht werden.

Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin		Einrichtung	Persönlich
KM	Somatische, psychische und soziale Grundlagen der menschlichen Sexualität		
KM	Psychosexuelle und somatosexuelle Entwicklung und deren Verlauf über die Lebensspanne, die Entwicklung der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung		
KM	Bedingungsgefüge, Formen, Verläufe, Manifestationen von sexuellem Missbrauch und seine gesundheitlichen Früh- und Spätfolgen		
KM	Relevante rechtliche Grundlagen, z. B. Sexualstrafrecht, Personenstandsrecht, Transsexuellengesetz		
H	Offene und wertfreie sexualmedizinische Gesprächsführung		
Diagnostik, Klassifikation, Ätiologie		Einrichtung	Persönlich
KM	Differentialdiagnostik und Klassifikation, ätiologische Modelle, Verlauf und Dynamik von Störungen, insbesondere		
KM	- der sexuellen Funktionen		

KM	- der sexuellen Entwicklung		
KM	- der sexuellen Präferenz		
KM	- des sexuellen Verhaltens		
KM	- der sexuellen Reproduktion		
KM	- im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz		
KM	- der Sexualität im Gefolge von anderen körperlichen und seelischen Erkrankungen und/oder deren Behandlung		
KM	- der Sexualität als Früh- und Spätfolgen nach Traumatisierung		
KM	Psychodynamische und paardynamische Prozesse von Sexualität und Geschlechtlichkeit einschließlich Konflikten im sexuellen Erleben und Verhalten sowie damit verbundene Kognitionen und Emotionen		
H	Sexualanamnese einschließlich der sexualmedizinischen Befunderstellung einer Sexualstörung, auch im Gefolge anderer Erkrankungen und Störungen bzw. deren Behandlung und/oder im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz, insbesondere		
H	- dokumentierte und supervidierte Erstgespräche		
Sexuell übertragbare Infektionen		Einrichtung	Persönlich
KM	Epidemiologie sowie Resistenzsituation der Erreger von sexuell übertragbaren Infektionen		
KM	Ansteckungswege im Zusammenhang mit dem Sexualverhalten		
KM	Gesellschaftliche Bedeutung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen		
KM	Differentialdiagnostik und Therapieoptionen sowie Therapiestrategien bei sexuell übertragbaren Infektionen		
H	Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik und Therapie bei sexuell übertragbaren Infektionen, auch unter Berücksichtigung der verschiedenen Sexualpraktiken		
Sexualmedizinische Beratung und Therapie		Einrichtung	Persönlich
KM	Wirkungsweise von Pharmaka auf das sexuelle Erleben und Verhalten		
H	Einsatz von Pharmakotherapie für sexualmedizinische Behandlungen		
KM	Indikation und prognostische Einschätzung des sexualmedizinischen Behandlungsansatzes unter Einbeziehung sexualtherapeutischer, psychotherapeutischer, somatomedizinischer und medikamentöser Behandlungsansätze		
H	Fachspezifische sexualmedizinische Gesprächsinterventionen bei einer Sexualstörung, auch im Gefolge anderer Erkrankungen und Störungen bzw. deren Behandlung und/oder im Zusammenhang mit Geschlechtsinkongruenz, insbesondere		
H	- dokumentierte und regelmäßig im Stundenverhältnis 4:1 supervidierte und abgeschlossene sexualmedizinische Behandlungsfälle, davon		
H	- unter Einbeziehung des Partners		
Prävention und Rehabilitation		Einrichtung	Persönlich
KM	Prävention und Rehabilitation von Störungen bzw. Erkrankungen, welche die sexuellen Funktionen, das sexuelle und/oder partnerschaftliche Erleben und Verhalten sowie die geschlechtliche Identität betreffen, auch infolge anderer Krankheiten und/oder deren Behandlung und/oder sexueller Traumatisierungen		
KM	HIV-/STI-Präventionsstrategien		
H	Beratung zu sexueller Gesundheit und Präventionsmaßnahmen		

Selbsterfahrung		Einrichtung	Persönlich
KM	Personale Kompetenzen und Beziehungskompetenzen		
H	Themenzentrierte Einzelselbsterfahrung und/oder Gruppenselbsterfahrung zur Stärkung personaler und Beziehungskompetenzen in Stunden		

Anmerkungen:

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel
Einrichtung